

Gertrude Pawlitz

Berlin 27, den 2.10.1 988
Stockumer Str.7e

Herrn
Dr. Eberhard Heller
Postfach 610
8000 München 1

Sehr geehrter Herr Dr. Heller!

Im v.J. schrieb ich Ihnen einen längeren Brief, ob möglich, daß Gläubige könnten betrogen werden um ihre Sakramente, wenn der Spender derselben Häretiker ist und demnach nicht die Absicht hat, aufgrund seiner fehlenden Intention, die Handlung gültig zu vollziehen. Oder wenn er aus irgend einem Grund garnicht gültig geweihter Priester ist, wovon er persönlich nichts weiß oder den Gläubigen verschweigt.

Zwar habe ich nicht von Ihnen, doch durch H.H. Pater Groß Antwort per Kyrie eleison erhalten.

Sie wiederum teilen in Einsicht Juli 1988 mit, daß Ihr Standpunkt ein anderer ist! -

Als ich das Heft zum zweitenmal mir durchlas, stellte ich fest auf Seite 49, Absatz 1 (Der Hl. Petrus Cölestinus), daß sein Vorgänger nicht Papst Martin IV., sondern Papst Nikolaus IV. war. Auch folgte nicht gleich danach das "große Schisma", sondern erst nach 75 Jahren! Das sind fast drei Generationen, die in der Zwischenzeit lebten.

Zwar habe ich nicht Kirchengeschichte studiert, bin nur Kinderkrankenschwester von Beruf gewesen, doch glaube ich, daß meine Angaben stimmen. Es ist kein großer Fehler, da es sich nicht um ein Dogma handelt, doch irren ist auch bei den Traditionalisten menschlich.-

Paragraph 218.

Noch immer versende ich meinen Vers wegen Abtreibung den Politikern zu und auch zur Presse und Rundfunk.

Antwort bekomme ich zwar immer, doch a la bla, bla! Trotzdem kämpfe ich weiter, wie Don Quijote gegen Windmühlen!

Einmal hatte ich einen großen Erfolg dabei! Der SFB gab Antwort, daß er meine Verse weitergab an die ÖTV Vorsitzende und daß ich es doch nicht ernst gemeint hätte, diese als Mörderinnen zu bezeichnen. Der STERN schrieb mir, daß sich gerade die Frauen gegen die Gen-Technik wenden! Vom Spiegel-Verlag erhielt ich auch einen Brief, der aber dieses Thema nicht besonders ansprach, mehr Antwort per Schema, doch immerhin, diesmal feines Büttnerpapier und von Rudolf Augstein unterschrieben! (Nehme an, per Druck).

Anbei noch einmal meinen Vers, den ich Ihnen schon vor einiger Zeit zusandte, doch diesmal in 2. Ausfertigung.

Mit freundlichem Gruß
Gertrude Pawlitz